

Sankt Blasius goes mal kurz viral

Description

Im Januar 2018 war Sankt Blasius mal kurz viral gegangen.

ACHTUNG: Dieser Beitrag enthält künstlerische Darstellungen von Nacktheit und von Szenen, die man als obszön auffassen könnte.

Angefangen hatte alles mit einem Facebook-Post vom Neo Magazin Royale: Der von Jan BĶhmermanns Magazin verĶffentlichte Screenshot zeigt die Titelseite des aktuellen Pfarrbriefes der saarlĤndischen Pfarreiengemeinschaft Illingen St. Stephanus.

Dort abgebildet: Eine Szene, die, gerade in Verbindung mit dem Hinweis auf das Fest des heiligen Blasius und in Anbetracht der Brisanz der Kombination Kirche und SexualitĤt im Allgemeinen und PĤdophilie im Besonderen schon ziemlich eindeutig doppeldeutig erscheint:

Diese Doppeldeutigkeit, zu der nun wahrlich keine allzu schmutzige Phantasie erforderlich ist, war den Pfarrbrief-Redakteuren offenbar nicht aufgefallen.

Und auch in anderen Pfarrbriefen war diese Illustration vorher schon verwendet worden. Nur hatte das dort vermutlich einfach niemand mitbekommen:

- http://marien-witten.de
- http://www.katholische-kirche-grossauheim.de
- http://www.st-peter-straubing.de

Falsch-Fakemeldung

Die sonst sehr zuverlĤssigen Fakenews-Buster von mimikama.at hatten das Bild zunĤchst fĤlschlicherweise als Fake gemeldet:

Böser Fake: Manipuliertes Deckblatt von Pfarrbrief - mimikama https://www.mimikama.at/allgemein/manipuliertes-deckblatt/ ▼ 18.01.2018 - P-roduktempfehlung: Kaspersky lab. Wir erhielten Anfragen zu einem sehr fragwürdigen Deckblatt eines Pfarrbriefs. So wurde das Fest des heiligen Blasius für den 3. Februar angekündigt, doch die Wahl des Bildes inklusive Textes mutet sehr anstoßig an. So sieht dieser angebliche Pfarrbrief aus, welcher ...

Quelle: Screenshot Suchergebnis â??blasius+mimikamaâ?? google.de (26.1.18)

Inzwischen ist eine aktualisierte Information online.

Diesmal jedoch verbreitete sich das potentiell verfĤngliche Bildchen schlagartig. Nachdem die Titelseite nicht auf wundersame Weise, dafļr aber viral tausendfach vermehrt war, berichteten schlieÄ?lich auch etliche Zeitungen im In- und Ausland darľber.

Sankt Blasius im In- und Ausland

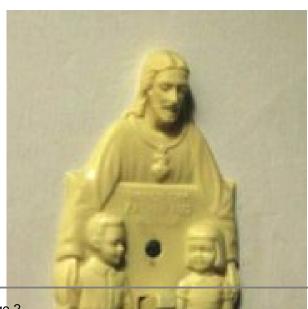
Zeitungen griffen die Story auf, die diesbezüglich bekannten Medien dachten sich schnell noch ein paar Clickbait-Schlagzeilen aus und so erfuhren auch Menschen davon, die nicht in sozialen Netzwerken unterwegs sind:

- sr.de: Wie der Heilige Blasius das Internet eroberte
- blu.fm: Blasius bleibt im Halse stecken
- heute.at: Heiliger Blasius wegen Oralsex-Eklat gelĶscht
- bild.de: Oralverkehr-Wirbel um Illinger Pfarrbrief
- lokalo.de: Unfassbar! Bild in saarlĤndischem Pfarrbrief sorgt für Empörung
- tagesanzeiger.ch: Dieser Pfarrbrief ging in die Hose
- 20min.ch: Pfarrbrief sorgt für Oralsex-Skandal
- bazonline.ch: Dieser Pfarrbrief ging in die Hose
- hpd.de: Heiliger Blasius â?? Pfarrbrief wird zum Internet-Hit

A?ber den weiteren Verlauf informierte u. a. der Humanistische Pressedienst Deutschland:

Nachdem sich das verfĤngliche Bild schnell in den sozialen Netzwerken verbreitete, reagierte das Bistum Trier, das für die Pfarrei in Illingen zuständig ist: â??Wir haben die Internetverbreitung beobachtet und der Gemeinde dann geraten, das Bild von der Onlineversion des Pfarrbriefs zu entfernenâ??, erklärte Dominik Holl, Pressesprecher des Bistums Trier, gegenüber dem Saarländischen Rundfunk. (Quelle: hpd.de)

Wohl kein Guerilla Marketing



es werde Lichtâ?

Und so prĤsentierte sich der Illinger Pfarrbrief zunĤchst mit einer leeren Pfarrbrief-Titelseite. Inzwischen (Stand 26. Januar 2018) wurde das Dokument offenbar komplett entfernt.

Dass es sich bei der VerĶffentlichung um gezieltes Guerilla-Marketing der Pfarrgemeinde Illingen handelt, dürfte somit ziemlich unwahrscheinlich sein. Denn dann hätte man den angelockten Besuchern sicher mehr geboten als eine Fehlermeldung.

Auch sonst war auf den einschlĤgigen katholischen Seiten und KanĤlen nichts dazu zu lesen oder zu hA¶ren. Weder der katholische Vblogger Kardinal Woelki, noch Dein Weihbischof Ansgar Puff oder die Wort-zum-Sonntag-VerkA1/4nder nutzten die kurze Aufmerksamkeit bisher in ihren Verkündigungen. Und die nehmen sonst jede Publicity mitâ?¦

Nein, solche Marketing-Strategien trifft man bei der Kirche zumindest momentan noch nicht an. Mehr als die (damals offenbar bewusst gewählte) provokativ-doppeldeutige Aufforderung â??Weg mit Gottâ?? der evangelischen Kirchengemeinde Warendorf als Motto ihres ökumenischen Pfingstgottesdienstes 2013 wird da wohl auch in Zukunft erstmal nicht zu erwarten sein.

Er regiert in Ewigkeit

Natürlich hat das Christentum noch mehr (vermutlich unfreiwillig) Schlüpfriges zu bieten. So war der Evangelischen Jugend Pfalz bei der Gestaltung ihres Zeitschriftenlogos vermutlich nichts irgendwie *möglicherweise missverständlich* vorgekommen:



Quelle: Screenshot EV-Jugend Pfalz



Page 3 HTTPS://AWQ.DE

am KöIner Domâ?¦

Und ob dem christlichen Liedermacher Thomas van Dooren wohl jemals aufgefallen war, dass sein Jesus-Song **â??Er regiert in Ewigkeitâ??** auch prima für einen Viagra®-Werbespot geeignet gewesen wäre? Wer weiÃ?â?¦

Andererseits hat das Thema â??Kirche und Sexâ?? auch eine zwar seltsame, aber äuÃ?erst gewinnbringende Tradition. Bis heute verdient die Kirche an den über 8.000 Porno- und Erotikwerken mit, die der WELTBILD-Verlag im Angebot hat.

Und das ist sicher nicht die einzige direkte oder indirekte Einnahmequelle in diesem Bereichâ?

Doppeldeutiges in katholischen Kirchen

Wer sich heute mal in eine katholische Kirche verirrt, findet dort neben mindestens einer <u>unvorstellbar</u> grausamen Gewaltszene nicht selten auch mehr oder weniger subtile <u>Darstellungen</u>, die ohne viel Phantasie leicht mit erotischen Motiven verwechselt werden können:



















Kurz erklärt: Sankt Blasius-Segen

Für alle, die den Kult um Sankt Blasius gar nicht kennen, hier noch eine kurze Erklärung von Volker Pispers:

Category

1. FundstÃ1/4cke

Tags

1. doppeldeutig

- 2. Illingen
- 3. Neo Magazin Royale
- 4. Pfarrbrief
- 5. Sankt Blasius
- 6. Titelseite

Date Created

26.01.2018

